

Selbsterkenntnis

Γνῶθι σεαυτόν.

„Erkenne dich selbst!“

Spruch der Sieben Weisen

Platon zitiert die Sprüche „Erkenne dich selbst!“ und „Nichts im Übermass!“ als „vielgerühmte“ Weihegaben der Sieben Weisen an den delphischen Apollon; noch im 2. Jahrhundert n. Chr. hat Pausanias die Inschriften in der Vorhalle des Tempels gesehen. Die beiden Sprüche gemahnen an die allseitige Begrenztheit des Menschlichen gegenüber dem Göttlichen: „Erkenne dich selbst!“ in dem Sinne „Erkenne, dass du ein Mensch, dass du sterblich bist!“ Die Inschriften am Tempel in Delphi sind längst verschollen; für den ersten der beiden Sprüche ist ein Fragment des Tragikers Ion von Chios aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. das älteste Zeugnis:

„Erkenn dich selbst!: Das Wort ist nicht so groß; das Werk so gross, dass Zeus als einz'ger sich darauf versteht.“